

PAKT

Salzburg
ur

Zum vierten hat sich die Mannschaft des RSV für das Finalerreichung im Rollstuhlqualifiziert. Der Ausgang belegen die Teilnehmer nach einem Sieg gegen Hobit mit 47:75-Niederlagen die Sittlinger am Wochenende in Rang drei.

iert
l

Leogang feiert. Zu einem Erfolg in ihrer Heimat Goldgögg, Donnerstag, 17. März, sportlicher, Teamkollegen, Musikanten, Förderer und Fans der 15-jährigen Skiläuferin bei der nordischen Weltmeisterschaft in Val di Fiemme. Der Wettbewerb geht in die nächste Runde.

er
e Saison

Der Wettbewerb beginnt am Samstag mit dem Auftaktrennen der Anifer. Bei einem Halbmarathon werden die Teilnehmer ausloten. Ein erstes Rennen wird am Sonntag im Rahmen der Sittlinger vor dem Start in Portugal. Der Sieger wird am Montag im Rahmen des neuen Rennens bekannt gegeben.

Knallharte Kindergärtnerin

Gnadenlos. Christin Fiedler bestreitet am Samstag einen Muay-Thai-Kampf auf Weltklasseniveau.

GERHARD ÖHLINGER

WALS-SIEZENHEIM (SN). Die friedlich lächelnde Buddha-Statue im Eck passt so gar nicht zu den Kampfszenen, die sich im Ring in der Mitte des Trainingszentrums abspielen. Eine Frau schlägt unter wildem Schreien mit Händen, Füßen, Ellbogen und Knien auf einen Mann ein. Der ist zum Glück mit Schutzpolstern gesichert.

Wenn Thaiboxerin Christin Fiedler in Fahrt kommt, kennt sie keine Gnade – auch nicht bei Trainer Roland Schwarz, zugleich ihr Lebenspartner. „Meine Disziplin Muay Thai ist die



Muay Thai ist der härteste Kampfsport.

Christin Fiedler,
Thaiboxerin

dem man viele Kalorien verbraucht.“ Alle Altersgruppen sind vertreten, besonders viel Spaß macht der gelernten Kindergärtnerin Christin Fiedler das Kids-Training.

Alles andere als ein Kindergeburtstag sind ihre Kämpfe. Dabei begann ihre Sportkarriere

einst beim Kinderballett. „Mit 17 bin ich zum Kickboxen gekommen, außerdem war ich österreichische Meisterin im Boxen. Aber Muay Thai, das ist wirklich mein Sport“, sagt Christin Fiedler.

Das unterstreichen auch ihre Sak-Yant-Tattoos im Nacken,

von thailändischen Mönchen in die Haut geritzt. Wer nicht glaubt, dass diese Schutzsymbole auch wirken, soll zum Buddha im Eck schauen. Um dessen Hals baumelt eine Bronzemedaille, errungen bei der Weltmeisterschaft im Oktober in St. Petersburg.



Christin Fiedler erlegt sich im Sparring mit Trainer Roland Schwarz keine Schonung auf.

Bilder: SN/SCHAADFOTO

härteste Kampfsportart, die es gibt“, sagt die 28-Jährige aus Rif. Nur hier können auch die Ellbogen und die Knie als Waffe eingesetzt werden, dazu geht es in Profikämpfen über fünf Runden zu drei Minuten.

Einen solchen Kampf bestreitet Fiedler am Samstag in Halmstad gegen die Schwedin Madeleine Vall. „Sie ist eine der weltbesten Kämpferinnen, ich muss nicht gewinnen, aber ich möchte dort einen Eindruck hinterlassen“, sagt sie.

Um so weit zu kommen, hat das Leichtgewicht (Klasse bis 57 kg) vor einigen Monaten sogar ihren Job in der Gastronomie aufgegeben und gibt neben ihrem eigenen Training gemeinsam mit Roland Schwarz im RS-Gym (www.rs-gym.at) in Siezenheim Unterricht in Thaiboxen. „Wir haben auch Anwälte und Ärzte dabei“, sagt Schwarz. „Mit Schlägereien hat das nichts zu tun, sondern es ist ein umfassendes Training, bei